

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 218.

Montag, den 6. August.

1838.

Bekanntmachung.

Die Herren Professoren und übrigen akademischen Dozenten werden andurch veranlaßt, die Angabe ihrer Vorlesungen für das künftige Winterhalbjahr, wie sie solche in dem Lectionskataloge angezeigt wissen wollen, bei dem Redacteur desselben, Herrn Professor M. Küchler, bis zum 18. August d. J. in der gewöhnlichen Form (deutsch und lateinisch abgefaßt, mit Bemerkung, zu welchen Stunden, ingleichen ob publice oder privatim gelesen werden soll) unfehlbar einzureichen, indem auf spätere Eingaben in Gemäßheit hoher Ministerial-Berordnung keine Rücksicht genommen werden könnte.

Leipzig, den 1. August 1838.

D. Wilhelm Ferdinand Steinacker, d. J. Rector d. Univ.

Der Büffeltanz.

Wir sahen einen Trupp Indianer, erzählt Irving, vom Dorfe herkommen; sie waren auf phantastische Weise in Büffelhäute gehüllt und zwar so, daß sie mit dem Thiere selbst eine große Aehnlichkeit hatten. Sie hatten den Kopf, Bart und die Beine an der Haut gelassen und waren so vollkommen verwandelt, daß man mehre derselben in einiger Entfernung für wirkliche Büffel hätte halten können. Sie hatten sich eingerichtet, um den Büffeltanz vorzutanzten. Sie zogen nicht weit von unserm Zelte, das wir von ihnen geliebt hatten, weil das unserige von einem heftigen Sturme einige Nächte vorher sehr zerrissen worden war, in einem großen Kreise auf. Der Anführer dieser Bande war der Dicke Kaw, der hinter dem gravitätischen Kopfe und Barte eines enormen Büffelbullen mächtige Sähe machte. In dem Centrum des Kreises saß eine Anzahl Büffel, welche singen mußten, während die übrigen Häuptlinge, Weiber und Kinder, oder mit andern Worten Bullen, Kühe und Kälber, zu ihrer Musik tänzten. Der Chor begann mit einer tiefen traurigen Melodie, welche die ganze Heerde der Tänzer in Bewegung setzte. Im Anfange bewegten sie sich langsam um die Sänger; aber als der Gesang lebendiger wurde, da kam auch rascheres Leben in die Heerde. Aus einem langsamen Schritte gingen sie in einen Trab über und der Trab verwandelte sich allmählig in einen vollen Galopp. Nun erst fing der Charakter des Thieres an sich zu äußern; die Kühe

blöckten, die Bullen sprangen, brüllten und stießen; sie schlugen hinten aus, wühlten den Boden auf und jagten einander im Kreise umher. Dieß dauerte einige Zeit, bis sie in völligen Aufruhr und in einen wüthenden Kampf mit den Hörnern geriethen. Bei diesem Anblicke liefen die Kühe davon und mehre Kälber erhoben sich nach einem lauten Blöken auf ihre beiden Hinterfüße und flüchteten sich nach dem Dorfe, ohne sich um die Belustigungen des Tages weiter zu bekümmern. Der Tanz dauerte etwa zwei Stunden, worauf der Dicke Kaw in der Gestalt eines siebenjährigen Bullen zu uns kam und sich auf einen Baumstamm an unsere Seite setzte. Er schien mit seiner Vorstellung vollkommen zufrieden, aber ganz außer Athem zu sein.

Hierauf folgten verschiedene andere, jedoch ähnliche Tänze. Sie erhielten ihre Namen von verschiedenen Thieren, und die Hauptsache eines solchen Tanzes bestand in der möglichst getreuen Nachahmung des Charakters des Thieres, von dem er den Namen hatte. Diese Belustigungen wurden bis spät den Nachmittag fortgesetzt, wo die Indianer, einer nach dem andern, nach Hause gingen, und lange vor neun Uhr war das geräuschvolle Summen völlig verstummt und eine tiefe Stille herrschte um unser Zelt und die umliegende Prairie.

(Aus Irving's indianischen Skizzen, übers. v. Reichmeister, im Berl. von Bernh. Tauchnitz.)

Verantwortl. Redacteur: Dr. Gretschel.

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 7. August: Der Reisewagen, Drama nach dem Franz. von Eb. Hell.



Bekanntmachung.

Der Baubericht vom Juli wird gratis ausgegeben im Bureau der Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Compagnie.

Heute Nachmittag um 4 Uhr öffentliche Sitzung der deutschen Gesellschaft im Local der polytechnischen Gesellschaft in der Bürgerschule.

Vorträge:

1) Geschäftsbericht der Gesellschaft (Dr. R. A. Espe);

2) Andeutungen über Romantik der deutschen Literatur (Conrector Jahn);

3) Beiträge zur Geschichte des Sittenlebens aus den deutschen Bußspiegeln (Professor Dr. Richter);

4) Mittheilungen zur Geschichte der Behme in Bezug auf Leipzig (Oberbibliothekar Gerßdorf).

Mitglieder und Freunde der Gesellschaft werden zu zahlreicher Theilnahme ergebenst eingeladen.

Leipzig, den 6. August 1838.

Der Vorstand.

Morgen Abend 7 Uhr Sitzung des Kunst- und Gewerbevereins (Schloßgasse, im Saale der löblichen Schuhmacherinnung).

Französischer Sprachunterricht zu einem mäßigen Honorar wird ertheilt Brühl in Nr. 494, 3 Treppen vorn heraus.